

Zeitungsausschnitt

☐	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	
☐	RN	Ruhrnachrichten	☒ örtlich <u>W</u>
☒	WZ	Westdeutsche Zeitung	☐ Gesamtausgabe
☐	_____	_____	vom <u>30.12.91</u>

Gefährliche Politik

Betr.: Kommentar von Hr. Hartmann am 28. November in der WZ

Bezugnehmend auf obigen Kommentar möchte ich sagen, daß die Schließung von zwei Löscheinheiten (hierin widerspricht sich Hr. Hartmann, indem er am Ende seines Kommentares von vier Löscheinheiten spricht) natürlich „kein Großbrand der Sicherheitslage“ ist, obwohl es aufgrund der chronischen Personalnot der Feuerwehr sehr leicht dazu kommen könnte. Es zeigt aber eindeutig, welchen für den Bürger gefährlichen Weg die Leitung der Feuerwehr dieser Stadt zur Zeit auf allen Gebieten des ehrenamtlichen Engagement, nicht nur bei der Freiwilligen Feuerwehr (FF), sondern auch bei den beiden Hilfsorganisationen im Rettungsdienst, auf Kosten der Gesundheit der Bürger, geht.

Natürlich haben die FF einen „Vereinscharakter“, sonst könnten sie ja gar nicht als ehrenamtliche Institution überleben. Man sollte aber nicht übersehen, daß die Ehrenamtlichen

der FF und der Hilfsorganisationen einen sehr großen Beitrag zum Sicherheitsverständnis in der Bevölkerung und in den Betrieben leisten. Diese Leute sind dort Vorort, wohin die Berufsfeuerwehr erst lange fahren muß. Diese Nähe kann für den Bürger lebensrettend sein. Die Strategie des nächsten Fahrzeuges wird oftmals in allen Bereichen der Ehrenamtlichkeit eklatant und bewußt übergangen. Würde eine Motivation und Unterstützung der Ehrenamtlichen in dem Bereich Feuerbekämpfung und Lebensrettung nicht mehr erfolgen, hätte dies katastrophale Folgen auf das Selbstverständnis und Engagement der Bürger in diesem Bereich und der sowieso schon niedrigen Hilfsbereitschaft. Diese Ehrenamtlichen haben Bürgernähe und engagieren sich auch in ihrem privaten Umfeld für ein Problembewußtsein in Fragen der Sicherheit und der Hilfe am Nächsten.

Stefan Drees
Herzkamper Str. 36
Wuppertal 2